





### Balkanische Notizen.

**Zur Konferenz der Kleinen Entente.**  
Die Beograder „Breme“ vom 24. d. M. brachte im Zusammenhang mit der kommenden Prager Konferenz der Kleinen Entente folgende, sehr interessante Ausführungen. Das dem Außenministerium nahe stehende Blatt schreibt: Da der tschechische Außenminister Beneš Ende Juli nach Lemberg fährt, haben die Regierungen der Kleinen Entente beschlossen, ihre ordentliche periodische Konferenz in der ersten Hälfte des Monats Juli in Prag zu halten. Der Zeitpunkt der für zwei bis drei Tage vorgesehenen Zusammenkunft ist noch nicht festgelegt, er wird erst nach der Rückkehr Beneš' aus Lemberg bestimmt werden. Der rumänische Ministerpräsident Bratianu hat nach dem genannten Blatt sowohl die Regierung von Prag als auch die von Beograd verständigt, daß er persönlich an jener Konferenz teilnehmen werde. Es ist auch nicht ungeschicklich, daß Ministerpräsident Pašić ebenfalls an der Konferenz teilnimmt. „Beogradische Novosti“ dementieren dagegen die Nachricht von der Teilnahme Pašić an der Konferenz. Ueber das Arbeitsprogramm der Konferenz erzählt dieses Blatt, daß sie sich mit dem Ausgang der Wahlen in Frankreich und Deutschland, mit der neuen politischen Lage in Ungarn, mit dem italienisch-tschechoslowakischen Vertrag und mit der Frage der Anerkennung Sowjet-Rußlands beschäftigen werde. Die russische und namentlich die besarabische Frage werden ganz besonders behandelt werden. Man weist daraufhin, daß in Frankreich der Linksbund Herriots gestürzt habe, und daß die französischen Republikaner ebenfalls zur Anerkennung Sowjetrußlands schreiten werden. Diese Tatsache werde die Auffassung Beneš über die Notwendigkeit der Anerkennung Sowjetrußlands stark fördern. Die Teilnahme des rumänischen Ministerpräsidenten Bratianu sei darauf zurückzuführen, daß er sich, nachdem er im Westen für keine Sache gegenüber Rußland kein Verständnis gefunden habe, bei der Kleinen Entente Hilfe suchen wolle. „Beogradische Novosti“ schließen ihre anscheinend inspirierten Ausführungen mit der überraschenden Wendung, daß Jugoslawien einer Kompromißlösung in der russischen Frage zustimmen dürfte, indem es der Anerkennung Sowjetrußlands zustimmen, allein in der Frage von Besarabien gewissermaßen die rumänischen Wünsche zu unterstützen bereit sein werde. Die Unterstützung dürfte von jugoslawischer Seite schließlicher sein als von tschechoslowakischer.

### Tageschronik.

- 1. Ueberführung der Leiche Karl Marx nach Moskau? Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ bemüht sich die Sowjetregierung, die Erlaubnis zu erlangen, die sterblichen Überreste von Karl Marx zu überführen.
- 2. Der internationale Postkongreß. Am 4. Juni L. J. wird in Stockholm der achte Kongreß des Internationalen Postabkommens

eröffnet. Daran schließt sich der Kongreß des Internationalen Telegraphenabkommens. Die Tagesordnung enthält auch die Frage der Zulassung der Sperantopropheten für den öffentlichen Post- und Telegraphengebrauch.

3. Ein Pazifistkongreß. Wie aus London berichtet wird, beginnt dort in den nächsten Tagen ein pazifistischer Kongreß. Signor Giolitti wird über „Besonderen Unterricht in den Grundstufen des Weltfriedens und Schlichtung von Streitigkeiten durch Schiedsgerichtsprechung“ sprechen. Dasselbe Thema wird Mrs. George Morgan, Vorsitzende des Bundes der englischen Frauen, behandeln. Ueber „Austausch von Lehrern und Studenten zwischen verschiedenen Ländern“ sprechen der Untersekretär des Völkerbundes, Prof. Dr. Ignace Witke, Prof. Winifred Cullis und Mrs. B. M. Allen; Miß Agnes Sted und Lady Astor sprechen über „Handel mit Alkohol“, Miß Margaret Bonfield über „Arbeiterrechte“. Das Thema der ersten öffentlichen Versammlung, „Interessen und Pflichten der Mütter aller Länder in bezug auf die Verhütung von Kriegen“, wird u. a. von Lady Aberdeen behandelt werden. Madame Malaterre Selliers Vortrag wird dem Thema „Das Recht der Frau auf volle Bürgerrechte“ gewidmet sein. Auf der zweiten öffentlichen Versammlung wird Prof. Gilbert Murray einen Vortrag über „Ein alle Nationen einschließender Völkerbund und die Frauen“ halten, und schließlich spricht auf der dritten Versammlung Mrs. Swannitt über „Demokratische Kontrolle der auswärtigen Politik“.

4. Der Flug um die Welt. Aus Washington wird telegraphiert: Die amerikanischen Weltflieger haben nach einem Flug von 704 Meilen Tokio erreicht. — Aus Paris wird telegraphiert: Nach einer Mitteilung des Luftfahrtamtes wird der Flug Pesselier d'Orsay offiziell als abgeschlossen betrachtet, da die Strecke Paris-Tokio instruktionsmäßig auf einem einzigen Apparate zurückgelegt werden sollte. Die Leistung des Fliegers und des Flugzeuges beträgt 16.000 Kilometer in 14 Etappen und 90 Stunden effektiver Flugdauer, was einer mittleren Geschwindigkeit von 180 Kilometer gleichkommt. Pesselier gebekmt beinahe mit einem neuen Apparat Tokio zu erreichen.

5. Moderne Sicherung der Banken. Die New Yorker Großbanken haben beschlossen, tränenerregende Gase zur Verteidigung gegen Bankräuberüberfälle zu benutzen; Apparate, die solche Gase enthalten, sind so ausgestattet worden, daß sie sich sofort öffnen, wenn ein Ueberfall stattfindet. Der Nachteil ist nur der, daß wenn ein Ueberfall während der Amtsstunden stattfindet, das Personal unter der Wirkung der Gase ebenfalls leidet.

6. Der Zustand in Turkestan. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist die Aufbruchsbewegung in Turkestan durch die Sowjetarmeen niedergeschlagen worden. Der Zustand in Afghanistan breitet sich dagegen weiter aus. Man muß diese Moskauer Meldung mit großer Vorsicht aufnehmen, da aus anderen Quellen gegenteilige Nachrichten vorliegen.

7. Eine amerikanische Operation. Eine ziemlich unglaubwürdig klingende Geschichte wird aus Newyork gemeldet: Eine große

Operation wurde von dem Chirurgen des Brooklyn-Krankenhaus in Newyork an einer Frau ausgeführt, während in dem Gebäude eine Feuersbrunst ausgebrochen war. Da ein Abbruch der Operation unbedingt den Tod der Kranken zur Folge gehabt hätte, so beschloß man, auf die Nachricht von dem Feuer sie zu beenden. Mit vollkommen ruhiger Hand führte der operierende Arzt das Messer, während unterdessen andere Aerzte und Krankenpfleger zweihundert Kranke aus dem brennenden Gebäude fortschafften. Die Aerzte und Schwestern sorgten durch beständiges Fächeln dafür, daß kein Rauch in den Mund der Kranken kam, die in Choroformnarkose dalag und an einem durch den Rauchreiz hervorgerufenen Husten hätte sterben können. Nachdem die Operation vorüber war, wurde die Kranke glücklich durch die Flammen herausgebracht und war gerettet.

### Marburger Nachrichten.

- Maribor, 26. Mai.
- 1. Silberne Hochzeit. Dieser Tage beging der Stadtbekannte und liebenswürdige Arzt Herr Dr. Franz Jančovič mit seiner Gattin Berta das Fest der silbernen Hochzeit. Der Jubilar trat seinerzeit als junger Arzt in das politische Leben ein, wurde unterbrechungsweise als Abgeordneter der Slowenischen Volkspartei in das ehemalige österreichische Parlament gewählt und erreichte nach dem Umsturz — im Kabinett Protić — die Ministerwürde.
- 2. Todesfall. Vergangenen Freitag starb nach längerem Leiden Herr Christof Fütter, Hausbesitzer und ehemaliger Gemeinderat von Maribor, im hohen Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene wurde heute nachmittags unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung am städtischen Friedhofe in Podrežje zur letzten Ruhe beigesetzt.
- 3. Volkshochschule. Heute abends spricht im kleinen Kasinoale Herr Friedrich Golob über das aktuelle Thema „Zeitgenössischer Pazifismus“.
- 4. Verhaftung. Gestern wurden ein gewisser Ivan F. und ein gewisser Franz R. verhaftet, weil sie im dringenden Verdachte stehen, am 11. d. zwischen 6 und 7 Uhr abends dem Besitzer Johann Kramberger in Ivančič 2 Uhren, 2 Eheringe, ein Rasiermesser und verschiedene andere Gegenstände entwendet zu haben.
- 5. Kleine Polizeichronik. Von Samstag auf Sonntag wurden beim hiesigen Polizeikommissariate folgende Fälle zur Anzeige gebracht: 1 nächtliche Ruhestörung, 1 Diebstahl, 1 Schlägerei, 3 schnelle Fahrten, 3 Uebertretungen der polizeilichen Straßenvorschriften, 1 Gefährdung der persönlichen Sicherheit, 1 gefundener und 2 verlorene Gegenstände, 5 Uebertretungen der Automobilvorschriften. Von gestern auf heute folgende Fälle: 1 Veruntreuung, 1 Ueberfall, 2 Trunkenheit und Landstreicherei, 2 Gefährdungen der persönlichen Sicherheit, 1 nächtliche Ruhestörung, 2 leichte körperliche Beschädigungen, 1 Uebertretung der Sperrstunde, 1 Uebertretung der Eisenbahnvorschriften, 2 Uebertretungen der Automobilvorschriften, 2 Uebertretungen der polizeilichen Straßenvorschriften, 9 Anzeigen wegen Radfahrens in der Tomšič-Allee, 1 Verlorener und 1 gefundener Gegenstand und 3 andere Fälle.
- 6. Trabrennen in Maribor. Außer dem Zug verkehren noch Gesellschaftsautomobile zum Rennplatz am Donnerstag und Sonntag ab halb 2 Uhr von der Belka Savarna. Fahrpreis 5 Dinar.
- 7. Städtische Badeanstalt. Die städtische Badeanstalt ist in der laufenden Woche am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag geöffnet. Dampfäder am Dienstag und Samstag für Herren und am Mittwoch und Freitag für Damen.
- 8. Gesundheitswochenbericht. Das hiesige Stadtphysikat veröffentlicht für die Zeit vom 18. bis 24. d. nachstehenden Gesundheitswochenbericht: Scharlach: verblieben 4, neu 0, geheilt 1, Blauen 3; Bauchtyphus: blüht 1; Ruhr: blieben 2; Trachom: bleibt 1; Mollus: verblieben 2, neu 0, geheilt 1, bleibt 1.
- 9. Neue Kurse für Maschinenschreiben, Slowenische und deutsche Stenographie, sowie Buchhaltung (Privatunterricht) beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 2. Juni d. J. und dauern vier Monate. Einschreibungen und Auskünfte im Schreibmaschinen-Geschäfte Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon Nr. 100.
- 10. Hugo Hugo, der populäre kroatische Komiker, gastiert ab 16. Mai in der Klub-Bar.
- 11. Café Stadtpra. Jeden Tag stellt das verfrähte Salon-Dorchester. Dirigent ist Herr Poppišič. Abends von halb 21 bis halb 1 Uhr früh. Nachmittags (bei schöner Witterung) von halb 17 bis halb 19. 4875

### Bettauer Nachrichten.

12. Konstituierung des Kreditvereines. Vergangenen Donnerstag fand im hiesigen Rathausale die gründende Generalversammlung des Kreditvereines der städtischen Sparkasse in Ptuj statt. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat: Obmann Herr Franz Lenart, Großkaufmann in Ptuj; Vizeobmann Herr Hans Steude, Privatier; Ausschussmitglieder: Dr. Matej Sendar, Rechtsanwalt; Anton Brenčič, Großkaufmann; Herr Bürgermeister Blažek und Herr Vizebürgermeister Segula; Erfahrmänner die Herren: Baumeister Martin Macun und Prosnik, Inhaber einer Mechanikwerkstätte; Revisoren die Herren: Martin Krabl, Kaufmann in Ptuj (Stellvertreter Kaufmann Anton Macun); Revisoren: von seiten des Kreditvereines Herr Franz Lenart und Herr Anton Brenčič; Herr Paul Dostal, Großgrundbesitzer und Gastwirt in Ptuj als Bevollmächtigter der städtischen Sparkasse beim Kreditverein. — Bisher haben sich bereits 34 Teilnehmer gemeldet und es ist zu erwarten, daß noch eine größere Anzahl von Steuerzahlern dem Vereine beitreten wird. Der Verein hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen und werden die Geschäfte des Kreditvereines durch die städtische Sparkasse besorgt. Ein kräftiges und rasches Bedienen des

Kurse für Maschinenschreiben und Stenographie, Beginn 2. Juni, Ant. Rud. LEGAT, Maribor, Slovenska ul. 7.

## Die Zimmerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kinofilmstar.)

Roman von G. Schöler-Berant.

Verfasser durch die Stuttgarter Romangewalt G. Adernann, Stuttgart.

(7) (Nachdruck verboten.)

Wom würde also so ziemlich alles — und noch weit mehr! Daß die Zimmerprinzessin, wie bereits Marga genannt wurde, mit Bezug auf ihre erste große Rolle das Pensionat der Madame Schlippenbach verließ und irgendwo in einem Hotel wohnte... Man munkelte weiter, sie habe bereits einen neuen, glänzenden Vertrag mit der „Zita“... oder besser mit Alfred Wellmann abgeschlossen, trotz des Protestes ihres Gatten, der sich von ihr scheiden lassen wollte, aber vorerst abwarten müsse, wie die Militärbehörde über ihn beschloß.

Besonders böswärtige Naturen bezeichneten Marga sogar schon als die Nachfolgerin der Dury — als die Geliebte Alfred Wellmanns. Zu hoffen aber war niemand bei solcher Verleumdung, da drückte sich jeder. Nebenbei ließ eine andere Neugier in dem Kreise der Anwohner herum: Die „Zita“ hatte mit einigen Zeitungsnotizen einen Gesellschaftsvertrag mit dem bekannten Stimmer-

rat Hallner abgeschlossen zur Vergrößerung der Firma. Man habelte von unerhörten Plänen, Aufkauf aller bedeutenden Kinothäater, um den Absatz der Firma zu zentralisieren, um einen Ring der Abnehmer zu schaffen, wie vor dem Kriege Pathé in Paris.

Da hieß es doch vorsichtig sein. Mit dem bisherigen Chef der „Zita“ durfte man es sich nicht verderben. Und wenn Marga Milano wirklich in gewisser Beziehung zu Alfred Wellmann stand, tat man gut, mehr oder weniger auf diese Seite hinüberzuschwenken.

Bestimmtes ließ sich aber noch nicht feststellen.

Inzwischen wartete Hans Walter in dem kleinen Hotel an der Ecke. Auf die erste furchtbare Erregung kamen Stunden tiefer Niedergeschlagenheit. Er hätte Marga schonender behandeln sollen. Es waren bittere Vorwürfe, die er sich machte. Wiederholt dachte er daran, noch einmal zu ihr zu gehen und sie um Verzeihung zu bitten. Der Gedanke, daß alles zwischen ihnen aus sein sollte, schien ihm unerblicklich.

Und doch vermochte er nicht, den bedauerlichen Gang zu tun. Er fühlte, daß es nun die rechte wäre. Und wartete. Stundenlang saß er auf die Straße hinaus. Marga verließ aber erst in der Dunkelheit das Pensionat, nachdem sie noch einen hastigen Auftritt mit der alten Theatermeisterin bestand hatte, die das Doppelte des ausbedungenen

Pensionatspreises von ihr forderte und häßliche Bemerkungen machte.

Dann hatte sie in irgendeinem Hotel Wohnung genommen, um erst in Ruhe zu überlegen, was nun geschehen müsse.

Am nächsten Tage stellte sich Hans Walter zur Nachmusterung. Es war ihm jetzt nicht einmal schwer geworden. Was lag noch viel an seinem Leben!

Durch Marga hatte es einen Riß bekommen, der nie mehr ganz verheilte. Vielleicht, wenn er später aus dem Felde heimkam. — Er glaubte nicht, daß er diesmal frei werde — dann hatte sich wohl manches geändert. Der grauenhafte Krieg änderte die Menschen tief und krausen. Man lernte anders denken — milder — man ging in sich, ließ so manche Kleinigkeit fallen.

Über vielleicht kam er überhaupt nicht mehr. Einer von den vielen Tausenden, die für das Vaterland auf der Walfahrt blieben! Er wunderte sich, daß ihn dieser Gedanke nicht einmal erschreckte.

Er wartete vergeblich auf eine Botschaft von seinem jungen Weibe. Und daß Marga das Pensionat verließ, entging ihm ebenfalls. Anwohner wollte er nicht, das brachte er nicht fertig.

Jetzt blieb sie, es war nicht unmöglich, daß sie sich mit der Miß wieder veröhnte. Und in den nächsten Tagen kam das nicht selten vor. Miß hatte immer den Grundriß vertreten: Nur nichts nachtragen, Kinder!

Nur er, der schwerfällige Hans Walter, stand abseits.

Am kommenden Tage entschloß sich dann sein Gesicht. Er wurde als kriegsunfähig befunden. Man nahm es jetzt nicht mehr so genau mit kleinen körperlichen Fehlern. Es war alles ganz rasch gegangen.

Vorläufig war er entlassen, mußte aber gemühtig sein, jeden Tag einberufen zu werden. Zur Auszubildung, um dann an die Front zu gehen.

Mit dieser Möglichkeit hatte auch der kleine Direktor in der Provinz gerechnet und ließ sich unter der Hand nach einem eventuellen Erfolg um.

Am Tage darauf reiste er ab, zurück in die Provinz. Marga war nicht gekommen, hatte auch keine Nachricht geschickt. Es war aus!

Aber nein! War sie denn nicht noch wie vor sein Weib? Streift man eine Kette, die aus Liebe, Not und Sorgen geschmiedet wurde, so ohne weiteres ab? Ihm erschien dies unmöglich. Sie mußte wieder zu ihm kommen, er brauchte ihr nur Zeit zu lassen.

Und nun schickte er über seine erste, kümmerliche Angst. Die war eigentlich an allem schuldig. Er sollte doch Marga besser kennen. Wegwerfen tat sie sich nicht, niemals! Sie stürzt sich in diesen Zirkel, das Geld lockte sie, die Einsamkeit wurde ihr unerträglich bei ihrem lebhaftesten Temperament! Er hätte das gleich einsehen sollen.



Kreditvereines steht in Aussicht. Es liegt im Interesse aller Steuerträger, dem genannten Vereine in großer Zahl beizutreten, um auf diese Weise diesem neuen Bankunternehmen unserer Stadt die kräftigste Unterstützung angedeihen zu lassen, weil dadurch die Geschäfte des Kreditvereines wie auch der Sparkasse gefördert werden und der Nutzen indirekt allen Steuerzahlern unserer Stadt zugute kommt.

d. Keine Hundelontumaz mehr. Die politische Behörde hat dieser Tage die Hundelontumaz aufgehoben, da in den letzten drei Monaten kein Hundetod aufgetreten ist.

### Alle Nachrichten.

c. Todesfall. Am Freitag den 23. d. verchied nach längerem Leiden Fräulein Anna Pokner im Alter von 25 Jahren.

c. Schwurgericht. Für die kommende Schwurgerichts-session wurden bisher folgende Fälle ausgeschrieben: Am 2. Juni gegen Franz Stela und August Jbon wegen Totschlags; am 3. Juni gegen Maria Cernisek wegen Kindesmordes; gegen Anton Besenik wegen schwerer Verletzung und gegen Marie Nagborsel wegen Kindesmordes; am 4. Juni gegen Cyril Doprice und gegen Franz Benc wegen Raubes; am 5. Juni gegen Therese Zumer und Stefanie Kukulic wegen Brandlegung; gegen Alois Leber und Joachim Gorobinka wegen Vergewaltigung und am 10. Juni gegen Konrad Medvedel und Genossen wegen öffentlicher Gemeinlichkeit. Zur Verhandlung gelangen noch andere Fälle, die aber erst ausgeschrieben werden.

c. Gründung einer Schmiedegenossenschaft. Dieser Tage wurde in Celje eine Genossenschaft der Schmiede der politischen Bezirke Celje und Komitje gegründet. Zum Obmann wurde Herr Franz Rosic aus Celje und zum Vizeobmann Herr Ignaz Zell aus Vojnik gewählt.

### Theater und Kunst.

Operette des Nationaltheaters in Maribor  
Montag den 25. Mai: „Magda“, Ab. B.  
Dienstag den 27. Mai: „Das Dorf Stepancovo“, Gastspiel der Moskauer Künstlertruppe.  
Mittwoch den 28. Mai: „Der Ritzgarten“, Gastspiel der Moskauer Künstlertruppe.  
Donnerstag den 29. Mai: „Ein Kampf ums Leben“, Gastspiel der Moskauer Künstlertruppe.

### Kino.

1. Burg-Kino. Heute Montag, Dienstag und Mittwoch gelangt der zweite Teil des „Sturm des Lebens“ zur Vorführung. Donnerstag beginnt der große sensationelle Harry Pel-Kin „Das verführerische Haus“, ein siebenaktiges Drama.

Wenn er ihr Bett lieh...  
Dann weiterfilmen durfte sie nicht mehr. Sie hatte auch Geldmittel jetzt, die Not trieb sie nicht bloß.  
Er schrieb einige Zettel, die er mit Margas Adresse in der Pension Thoma verlag. Als er mit der kleinen Handtasche nach dem Bahnhof ging, warf er den Brief in den Kasten. Dann sah er eine lange Reihe zu dem Fenster der Madame Schlepensbach empor und sah sich über die Augen.  
Was er zurückließ, war ja doch sein Weib! Die Mutter des kleinen, armen Polj!  
Allein schlich er zum Bahnhof. Er hatte Furcht, einem Kollegen, der ihn erkannte, zu begegnen, von ihm befragt zu werden, warum er ohne Margas den Bahnsteig betrat. Daß sie ihn ohne Abschied gehen ließ, traf ihn doch schwer.  
Dann sah er im Zuge, presste die Lippen aufeinander und grübelte vor sich hin.  
Aus einem Nebenstuhl drang der Singfang junger Leute. Wahrscheinlich Urlauber, die für kurze Zeit heimkehrten.  
Und sonderbarerweise sangen sie das alte Soldatenlied:  
„Wenn die Hoffnung nicht wär'  
Auf ein Wiedersehen...!  
Lebe wohl, lebe wohl, lebe wohl...“  
Hans Walter stand auf. Was brachten die ihm gegenübersitzenden Menschen zu sehen, daß ihm das Wasser in die Augen stieg! Er presste das Gesicht am Fensterrahmen.  
Die letzten Hänger der Vorstadt flogen an ihm vorbei...

### Sport.

#### Kad- und Motorradrennen in Maribor.

Maribor, 26. Mai.

Die Draustadt Maribor stand gestern im Zeichen des Jahr- und Motorrades: das vom Vereine „Edelweiß“ veranstaltete Rennen war in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht ein Ereignis, das in den Annalen der alten Kadlervereinigung wohl ein besonderes Blatt des Erfolges verdient. Eine Bemühung ist hier gescheut worden, damit dem Radsport die heute in aller Welt gezeigte Bedeutung und Würdigung zuteil werde. Der Erfolg des Rennens dürfte denn auch die Vereinsleitung des „Edelweiß“ mit Stolz erfüllen und gleichzeitig den Antrieb zu neuer Betätigung bilden.

Vor Beginn des Rennens, das von circa 3000 Personen besucht war, ergriff der Obmann des Rennausschusses, Herr Mikola Horvat, das Wort, um die am Rennen beteiligten Fahrer die Festgäste zu begrüßen. Redner dankte allen, die dem Vereine, bezw. dem Rennausschusse ihre werltätige Hilfe angedeihen ließen, insbesondere dem Marburger Trabrennverein für Ueberlassung des Rennplatzes, der Militärbehörde, vor allem aber dem rühmlich enAusschuhmitglied und langjährigen Fahrer Herrn Jugic, auf dessen Initiative die Veranstaltung zurückzuführen ist.

Bereits am Vorabend hatten sich bewährte Fahrer aus Barabzin, Ptuj, Ljubljana, Zagreb und Maribor im Großgasthof Halbwahl eingefunden, um die nötigen Details des Rennens zur Kenntnis zu nehmen. Der große Exerzierplatz war somit der Anziehungspunkt des heutigen Tages, und die Organe, die für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen hatten, mußten ihr Möglichstes tun, um ein unliebsames Chaos hintanzuhalten. Der Obergespan Herr Dr. Blaj entsandte seinen besonderen Vertreter. Das Rennen selbst verlief in musterhafter Ordnung und muß in Anbetracht dessen, daß es die erste derartige Veranstaltung am hiesigen Plage ist, als musterträchtig durchgeführt genannt werden. Besondere Lob gebührt dabei den Herren Jugic, Janecic, Dr. Kiefer, Schwab und Dadien. Nachstehend geben wir die Resultate der einzelnen Rennen wieder:

- 1. Begrüßungsrennen (4 Runden).** 1. Joe Dvorak („Edelweiß“) Min 7.1; 2. Sepp Schmiermaul („Schönau“-Graz) 7.2 ein Fünftel; 3. Franjo Rabergoj („Perun“).
- 2. Junorenfahren (3 Runden).** 1. Max Bradic („Edelweiß“) Min. 5.2; 2. Anton Medved („Perun“) 5.23; Alfred Rabergoj („Perun“).
- 3. Ausdauerrennen (4 Runden).** 1. Franz Rabergoj („Perun“) Min. 8.8, 2. Anton Blavcal („Edelweiß“) 8.9 zwei Fünftel; 3. Ernst Pahor („Perun“).
- 4. Gassefahren (4 Runden).** 1. Sepp Schmiermaul („Schönau“-Graz) Min. 8.27 ein Fünftel; 2. Anton Skrajner („Lilija“-Ljubljana) 8.28 ein Fünftel.
- 5. Damenrennen.** 1. Grete Karner 4.7, 2. Resi Rajc 4.7 ein Fünftel, 3. Anny Fochler.
- 6. Entschädigungsfahren (3 Runden).** 1. Adolf Bar („Lilija“-Ljubljana) 5.44 zwei Fünftel, 2. R. Boenik („Lilija“-Ljubljana) 5.46, 3. Anton Uroic („Barabzin“).
- 7. Meisterschaftsrennen von Slowenien (1 Runden).** 1. Joe Dvorak („Edelweiß“) Min 1.34; 2. Franz Rabergoj („Perun“) 1.34 vier Fünftel; 3. Anton Blavcal („Edelweiß“).
- 8. Ausscheidungsfahren (6 Runden).** 1. Joe Dvorak („Edelweiß“) Min. 11.34; 2. Ernst Pahor („Perun“) Min. 11.35 ein Fünftel.
- 9. Motorrennen, 5 Runden, Motoren bis 100 Kubikzentimeter:** 1. Stanko Bezenjak DKB 5.52; 2. Max Radic DKB („Edelweiß“) 5.53; 3. Dergo („Edelweiß“).
- 10. Motorrennen, 5 Runden, Motore mit 150 Kubikzentimeter.** 1. Pepo Baumann („Edelweiß“) 5.9; 2. Max Radic („Edelweiß“) 5.37 zwei Fünftel; 3. Dergo („Edelweiß“).
- 11. Motorrennen, 5 Runden, Motore bis 250 Kubikzentimeter.** 1. Max Radic („Edelweiß“) Min. 5.4; 2. Pepo Baumann („Edelweiß“) 5.4 vier Fünftel; 3. Dergo („Edelweiß“).
- 12. Motorrennen, 5 Runden, Motore bis 350 Kubikzentimeter.** 1. R. Klabl („Ljubljana“) 4.07 ein Fünftel; 2. Progreß, Maribor, Min. 5.14; 3. Armin Ellinger, Maribor.
- 13. Motorrennen, 5 Runden, Motore bis 500 Kubikzentimeter.** 1. Stuzzi, Ljubljana, Min. 4.25 ein Fünftel; 2. Klabl, Ljubljana, 4.29 ein Fünftel.
- 14. Motorrennen, 10 Runden, Motore bis 750 Kubikzentimeter.** 1. Pepo Bauman („Edelweiß“) Min. 8.10; 2. Rado Prtvar, Ljubljana, 8.12 zwei Fünftel; 3. Progreß, Maribor 9.05

15. Motorrennen, 20 Runden, Motore bis 1000 Kubikzentimeter. 1. Rupert Sotler, Zagreb 16.16 zwei Fünftel; 2. Dr. Walter Thalmann („Edelweiß“) 17.58; 3. Art. potporucnik S. Dimitrijevic 17.58 ein Fünftel.

16. Motor-Handicap-Rennen, 10 Runden. 1. Klabl, Ljubljana; 2. Stuzzi, Ljubljana; 3. Max Radic, Maribor.

18. Militärfahren, 2 Runden. 1. Slavak, Min. 5.55 zwei Fünftel; 2. Benzig, Min. 6.9 vier Fünftel.

18. Motor-Handicap-Rennen, 10 Runden. 1. Sotler Min. 8.1 drei Fünftel; 2. Pepo Baumann 8.15.

: Herr Kolaric, Tischlermeister in Maribor, ist beim gestrigen Kadrennen in Verlust geraten. Der ehrliche Finder wird ersucht, den gefundenen Gegenstand zu behalten. — „Edelweiß.“

: Die Fußball-Olympiade. Die erste Runde des olympischen Fußballturniers endete mit folgenden Ergebnissen: Tschechoslowakei-Türkei 5:2. Schweiz-Litauen 9:0. Amerika-England 1:0 (!). Italien-Spanien 1:0 (!).

### Volkswirtschaft.

× Gründung einer jugoslawischen Handelskammer in Newyork. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde auf Initiative unserer Auswanderer eine Aktion eingeleitet, die die Gründung einer jugoslawischen Handelskammer in Newyork zum Ziele hat. Die zu gründende Handelskammer hätte die Aufgabe, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Jugoslawien zu regeln und zu fördern.

× Die italienische Zuderausfuhr. Wie aus Rom berichtet wird, hat der italienische Ministerra tdi Ausfuhr von 100.000 Zentnern Zuder gestattet. Am 1. August l. J. soll aber die Zuderausfuhr aus Italien vollkommen freigegeben werden.

### Radio.

r. Radio in Amerika. Aus Washington schreibt man: Die paar Hundert bevorzugten Besitzer von Eintrittskarten zu den Nationalkonventen der beiden großen Parteien genießen dieses Jahr kein so großes Vorrecht, wie es früher der Fall war. Tausende und Abertausende werden den Verhandlungen mit Hilfe des Radio Zug für Zug und Wort für Wort folgen können, ohne das Haus zu verlassen. Es werden Anstalten getroffen, die Konventhalle in Cleveland und Newyork mit Washington, Providence, Atlantic City, Pittsburg, Buffalo, St. Louis, Kansas City, Omaha und Dallas zu verbinden, von wo aus die Zweigverbindungen nach den Radiosendestationen hergestellt werden sollen. Es wird geschätzt, daß auf diese Weise über zwanzig Millionen Personen den Verhandlungen zuhören werden. Daß das Radio auch in der Wahlkampagne eine wichtige Rolle spielen wird, kann niemand bezweifeln, der die zahlreichen Antennen auf den Hausdächern in Stadt und Dorf gesehen hat. Es gibt kaum ein Haus, das nicht Drähte hat. Präsident Coolidge hält keine Rede, die nicht im entferntesten Winkel des Landes durch Radio hörbar ist. Seine Ansprache am Frühstück der Associated Press in Newyork wurde mit Hilfe des drahtlosen Telefons von elf Stationen in verschiedenen Teilen des Landes ausgesandt. Es ist ausgerechnet worden, daß wegen der großen Schnelligkeit der Radiowellen die Zuhörer in Texas die Rede etwa eine Zehntel-Sekunde früher hörten als die am Frühstück Anwesenden, die über 30 Meter vom Redner entfernt waren.

r. Umwälzung im Radioverkehr. „Daily Telegraph“ berichtet aus Melbourne, gestern habe Bruce dem Repräsentantenhaus mitgeteilt, der gesamte drahtlose Verkehr werde infolge neuer Entdeckungen vor einer radikalen Umwälzung. „Daily Express“ berichtet darüber, daß Marconi ein neues kurzwelliges System erfunden habe. Diese Erfindung mache es möglich, aus jedem Teil der Welt Mittelungen zu irgendeiner Station zu einem Kostenpreis zu senden, der nicht mehr als dem zehnten Teil der Betriebskosten großer Stationen ausmache. Versuche seien auf eine Entfernung von 2500 Meilen gemacht worden. Die Marconi-Gesellschaft erklärt, daß die Entfernung, auf die die Meldungen aus dem neuen Verfahren geschickt werden könnten unbegrenzt seien. Das System sei jedoch noch nachzusehen. Einer davon ist, daß es möglich sein werde, von

diesen Stationen Mittelungen allgemein zu verbreiten, da sie höchstens in zwei oder drei Richtungen gesandt werden könnten.

### Vom Bächermarkt.

b. Suchomlinows Erinnerungen. Suchomlinow, der russische Kriegsminister zur Zeit des Kriegs ausbruches und Sündenbock des untergehenden alten Regimes, hat mit seiner „Erinnerungen“ der Nachwelt nicht nur ein sehr interessantes und fesselndes Bild des russischen Soldatenlebens und der Entwicklung der russischen Armee seit 1867 gegeben, noch viel wertvoller sind seine Schilderungen der Zustände im russischen Reich, insbesondere im asiatischen Rußland und in der Ukraine, wo Suchomlinow lange Jahre auch im Verwaltungsdienste eine führende Rolle spielte. Als einer der Hauptakteure in der kritischen Zeit vor Ausbruch und während des Krieges verdienen seine „Erinnerungen“ ganz besondere Aufmerksamkeit und deshalb wird jeder, dem daran gelegen ist, sich ein eigenes Urteil über Ursache und Wirkung in dieser großen Zeit zu bilden, zumal die Ergebnisse des Weltkrieges und die Frage der Kriegsschuld auch heute noch im Brennpunkte des öffentlichen Interesses stehen. Der stattliche Band im Umfange von 650 Seiten, mit einem Bildnis des Verfassers und einer Einführung von Geheimrat Georg Glanow, ist im Verlage von Rainer Hobbing, Berlin SW. 61, erschienen und behalten wir uns vor, unsere Leser mit Auszügen aus dem Werke über dessen charakteristischen Inhalt zu informieren.

### Welterlet.

a. Wie man in Japan wählt. In vieler Hinsicht spielen sich überall die gleichen Bilder ab, aber das Reich des Mikado unterscheidet sich doch in vielen Dingen. So ist es z. B. verboten, Plakate an die Mauern zu heften, weil sie als „Verkehrshindernis“ aufgefaßt werden. Wahlberechtigt ist in Japan jeder männliche Untertan, der 25 Jahre alt ist, wenigstens 3 Yen, etwa 7 Goldkronen, jährlich Steuern zahlt und sich mindestens sechs Monate an dem Ort aufhält, and em er wählen will. 464 Abgeordnete werden in das Parlament geschickt. Davon kommen auf Städte, die mehr als 30.000 Einwohner haben, je einer. Die großen Städte wählen einen Abgeordneten für 130.000 Menschen, und ebenso die Landbezirke. Wahlversammlungen in den Straßen sind verboten; sie dürfen im Freien nur in den öffentlichen Parks abgehalten werden. Handzettel werden zu Millionen verteilt, und die Zeitungen sind voll von wichtigen Zeichnungen. Am Vorabend der Wahl erhält jeder Wähler eine Eintrittskarte, die ihm den Zutritt zum Wahllokal gestattet. Hat er sich damit Eintritt verschafft, so erhält er einen Stimmzettel, ein viereckiges Papier von besonderer Dicke und Undurchsichtigkeit; darauf schreibt er mit einem in schwarze Tinte getauchten Pinsel den Namen seines Kandidaten; darauf faltet er das Papier zusammen und steckt es in eine Tasche. Das Papier muß so stark sein, damit man die dicken Pinselstriche nicht von der Rückseite sehen kann. Es gibt zwar in Japan weniger Analphabeten als in irgend einem anderen Lande, aber manchmal will doch einer wählen, der nicht schreiben kann. Er muß dann viele Stunden vorher damit verbringen, sich die Schriftzüge eines Kandidatennamens einzuprägen, und er wird am besten einen wählen, dessen Name sich leicht behalten läßt. Bei einer früheren Wahl kam ein des Schreibens unkundiger Wähler auf den schlauen Einfall, daß er sich den Namen seines Kandidaten in Spiegelchrift mit schwarzer Tinte auf den Handteller schreiben ließ und dann die Hand auf dem Stimmzettel abdrückte. Der Humor kommt bei der japanischen Wahl auch zu seinem Recht, und besonders schreiben wichtige Leute die Namen von bereits Verstorbenen auf oder von Verbrechern. Diese Zettel sind natürlich ungültig. Das „Schleppersystem“ ist sehr ausgebildet, aber Kraftwagen dürfen dabei nicht benutzt werden, und ebensowenig bei Umzügen, denn es steht ein Jahr Gefängnis oder eine Geldstrafe von 200 Yen darauf, wenn Kandidaten zum Zweck der Wahlpropaganda Schiffe, Pferde oder irgendwelche Fahrzeuge benutzen.

a. Genie und Alter. Im letzten Heft der englischen Zeitschrift „Nineteenth Century“ untersucht Herr Wyatt Tilby die Frage der durchschnittlichen Lebensdauer der Genies und sonstiger großer Männer. Tilby kommt dabei zu dem Schluß, daß große Männer im allgemeinen die durchschnittliche Lebensdauer



Werkstätten. Während die durchschnittliche Lebensdauer der normalen Sterblichen, die in ihrem Erdenwallen Zeichen guter Begabung abgelegt haben, 62 Jahre beträgt, wurden Menschen, denen man schon einen höheren Rang beilegen konnte, 67 1/2 Jahre, noch ausgezeichneter Männer etwa 68 1/2 Jahre alt, während 264 besonders hervorragende Menschen, durchschnittlich 69.1 Jahre alt wurden. Tilby hat sich bei keiner Untersuchung nicht auf diese allgemeinen Feststellungen beschränkt, sondern hat die großen Leute nach bestimmten Gruppen hin untersucht. Dabei hat sich herausgestellt, daß die Männer der Tat, zu denen Tilby Militärs, Staatsmänner, Päpste und Erzbischöfe zählt, bedeutend älter werden als große Männer, deren Stärke auf geistigem Gebiet liegt. Künst-

ler, Musiker, Schriftsteller und Heilige. Das Durchschnittsalter der ersten Gruppe beträgt 73.8 Jahre, das der zweiten 64.3 Jahre. Unter den Männern der Tat stehen die Sprecher des Unterhauses mit 80 Jahren an der Spitze. Es folgen die englischen Lordkanzler mit 79.6 Jahren, die Päpste mit 73.9 und die Erzbischöfe von Canterbury mit 73 Jahren. Staatsmänner werden im Durchschnitt 69.2 Jahre alt, Militärs 68.5, Geistliche 68.4. Die englischen Könige haben es im Durchschnitt auf 57 Jahre, die französischen nur auf 47 Jahre gebracht. Unter den Dichtern und Denkern stehen die Wissenschaftler mit 74.47 Jahren an der Spitze, es folgen die Philosophen mit 66.7, Maler mit 65.7, Musiker mit 59.5 und die Heiligen mit 59.2 Jahren. Der Glaube, daß Dichter früh sterben, ist

nach Tilby nicht ganz gerechtfertigt. Sie bringen es im allgemeinen auf 59.4 Jahre, bleiben damit allerdings hinter den Prosaschriftstellern zurück, die durchschnittlich 61 Jahre alt werden.

**Trotz erwachen!** Nehmen Sie abends keine schwere Mahlzeit, trinken Sie vor dem Zubettgehen eine Tasse Dvomaaltine. Dvomaaltine ist leicht verdaulich und doch nährstoffreich. Dvomaaltine ersetzt Ihre verbrauchte Kraft während des Schlafes. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie.

**Was Sie brauchen, das ist Effastud!** Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Probenbelohnung 27 Dinar. Apotheker Eug. B. Keller, Studica Donja, Eisenplatz Nr. 182, Kroatien. 10828

**Gedenket bei besonderen Anlässen der freiwilligen Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung in Maribor und spendet für das neue Rettungs-Auto.**  
Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gelauft. Anträge an die Verwaltung.

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**1. Spezial-Reparaturwerkstätte für Schreib-, Rechen-, Kopier- u. Buchhaltungsmaschinen, Verschleißungsapparate usw. Besondere Farbbänder und Kohlepapier. Schonen Sie Ihre Maschinen, indem Sie sich nur an einen erfahrenen Fachmann wenden. Ivan Regat, Maribor, Bečinska ul. 30 (Kob. Markt). Tel. 434. Begründet 1919. 4281**

**Jahresüberl. Herren- und Damenräder. Sämtliches Fahrradzubehör. Sichere Käufer Zahlungsverleumdung. Austausch von gebrauchten Rädern. Fahrräder werden ausgelesen. Generalvertretung der Österreich. Fahrräder sowie folgender Motorräder!**

**D. S. S. mit engl. Bikers Motor 2 1/2 P. S., 2 Ganggetriebe, Lichter, Dynamo, Beleuchtung.**

**Number 2 1/2 HP., 3 Ganggetriebe, Lichter, Kettenbetriebe, Sport- und Tourenmodelle, Geschw.: 30 Meilen pro Stunde. Jede Steigung mit 2 Personen.**

**Motor 3 1/2 HP. 7 HP. 10 HP. und Kleinwagen, 3 Ganggetriebe, Lichter, Kettenbetriebe.**

**Mod. 18 S. 3 1/2 HP. Geschwindigkeit 125 Meilen p. St., auch für Kleinwagen geeignet.**

**Mod. Big Four 7 HP., ideale Kleinwagenmaschine, Geschwindigkeit 115 Meilen p. St. mit 3 Personen Befahrung. Benzinverbrauch: 5 Liter für 100 Meilen.**

**Mod. D. S. D. 3 1/2 P., ankl. Motor, 60000 Meilen. Maschine der Welt. Geschwindigkeit 100 Meilen p. St. Preis: orig. engl. Kleinwagen für 2 Personen und Tourenmaschine für Motorradmarken. Preis: Referat.**

**Beste günstige Gelegenheitskäufe in ganz Maribor, Inbissan. 1923 mit Swam-Kleinwagen. R. S. U. Wanderer usw. Preiswert.**

**Maribor, Slovenska ulica 16. 3392**

**Barthen, 100- bis 150,000 D., für sofort gesucht. Anträge unter „Scherheit“ an Verm. 4874**

**Wieder! Das Fräulein Baki Draž wird wieder als Braut noch als Schwiegertochter angenommen. Franziska Lesjak. 4662**

**Tapetierer empfiehlt sich für alle einschlägigen Arbeiten. Best auch ins Haus. Kupferstein, Bečinska cesta 51. 4977**

## Realitäten

**Kleiner Besitz neben Landstraße, für jedes Geschäft geeignet, oder für Eisenbahner. Verbajnal, Schneidermeister, Slivnica bei Maribor. 4839**

**Wohnung mit Garten in Zupljana mit sofort freier Wohnung wird getauscht mit ebensolcher oder Haus mit Garten in Maribor. Anträge erbeten unter „Villa in Zupljana“ an die Wm. 4850**

## Zu kaufen gesucht

**Kleinen jeder Gattung kauft Spezialwarenhandlung Polj, Bečinska cesta 30. 4849**

## Zu verkaufen

**Eingelegte Möbeln, Glaslaken, (Vitrinen), Schreibische, Vertikalteppiche, Altmeiner Porzellan, japan. Kasse- und Leselampe, antike Gläser, Uhren, Bilder, Kupferstiche, Bronzefiguren, Silberleuchter, verschiedene Schmuckgegenstände usw. billigst bei Ferdinand Vircic, Antiquitätenhandlung, Slovenska ul. Nr. 10. 4000**

**Penetianer Kupfer, Barod, Brachistid. Zu beschichtigen in d. Werkstätte des Herrn Rager, Kopalista ul. (Badgasse). 4908**

**Stuhlstuhl, Metallrahmen, Eisenbestattung, Ausstellungsfähig, wegen Platzmangel billig zu haben. Zu beschichtigen im Geschäft Dubal, Bečinska ulica. 4907**

**Hirngelme! Silberne Herrenuhr samt Kette, Anhänger, Armband, Broschen, Perlen u. Ohrhänge, Silberornamente u. Aufsatz, Eierfächer, Silberöffel und Besteck, Pokale, Figuren, Souvenirster, Handarbeiten, Rippen, Kisten, Obstteller, Mokka-Service, Bilder, Bücher, Klaviernoten, Kinderstücken, kleine Mädchen, kleine Etageren usw. Aleksandrova cesta 19/1, Graz links. 4944**

**Verkaufe zwei schöne, reine, eingelegte Betten und einen Auszugstisch billig. Anf. Aleksandrova cesta 75. 4941**

**Weiße Firmkleider, elegante Sommerkleider, Matrosenanzug, Herrenanzüge, Schuhe, Hüte u. verschiedenes. Aleksandrova cesta 19/1, Gang links. 4940**

**Brunnen - Saugpumpe, kompl. zu verkaufen. Stritarjeva 17. 4975**

**Weiße Staminleider für 10- u. 12-jähriges Mädchen und weiße Leinwandstoffe 38 billig. 4976**

## Zu vermieten

**Möbl. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, Mädchenzimmer, Jugendz., elektr. Beleuchtung, wird sofort abgegeben. Anträge unter „Möbliert“ an die Wm. 4938**

**Möbl. Zimmer zu vermieten. Aleksandrova cesta 81. 4973**

**Werkstättenlokale sind zu vermieten. Adr. Verm. 4979**

**Möbl. Zimmer samt Verpflegung zu vermieten. Razlagova 25, Part. 4982**

## Zu mieten gesucht

**Möbl. Zimmer für ein Fräulein wird ab 15. Juni gesucht. Anträge erbeten unter „15. Juni“ an die Wm. 4883**

## Stellengesuche

**Gut erzogenes, 17-jähriges Mädchen, slowenisch und deutsch sprechend, (3 Bürgerschuljahre und Handelskurs), unskaltisch, wünscht zu größerem Kinde bei besserer Familie in Maribor od. Provinz unterzukommen. Kessel hier wird auf gute Behandlung und Familienanschluss. Anträge unter „Finde ich edle Menschen?“ an die Wm. 4957**

## Offene Stellen

**Gelehrt. Mädchen zu einem Kind gesucht. Gute Nähtenkenntnisse Bedingung. Unter „Dauernd“ an die Wm. 4889**

**Reisnerin, jüngere, hübsch. Aussehen, der kroatischen und deutschen Sprache mächtig, wird f. Hotel- und Gartenrestauration nach Strimien (Srem-Balooa) für den 1. Juni gesucht. Gest. Anträge mit Befrage der Photographie sind zu richten an D. Hugo Nizler, Eisak. 4912**

**Mädchen, perfekte, wird gesucht f. erstklassiges Haus. Lohn bis 100 Dinar pro Monat. Anträge an: Oskar Frühlich, Karlovac. 4918**

**Tätige Angestellte mit „angereicherter Praxis“ für Buchhaltung und Korrespondenz, beider Sprachen und der deutschen Sprache mächtig, sucht entspr. Stellen. Offerte mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Dauerstellung a. Lande“ an die Wm. 4968**

**Perfekte Köchin wird für Zagreb gesucht. Adr. Verm. 4881**

**Suche ein deutsches Fräulein welches auch nähen kann, zu 4 größeren Kindern. Näheres bei Rina Pavelic, Vesjersgattin, Gospić, Vika. 4986**

**Älteres braves Kinder mädchen oder verlässliche Kinderfrau zu zwei Kindern gesucht. Offerte an Frau Lucie Adler, Požega, Slavonien. 4971**

**Gesucht wird gebildete Erziehlerin mit Sprachkenntnissen, die eventuell Unterricht erteilen könnte, zu erwachsenen Kindern. Dr. Grünfeld, Zagreb, Jhca 53. 4936**

## Gesunden - Verloren

**Ein Schwein, elf Wochen alt, ist Freitag gegen 7 bis 8 Uhr verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Sp. Radbanje 34. 4980**

## Korrespondenz

**Solber Herr mit 2 Millionen Kronen Vermögen wünscht zu heiraten. Bitte zwischen 35 bis 40 Jahren. Anträge unter „Solber Herr“ an die Wm. 4989**

## in indischen Liebesgassen

Aus d. Tagebuch eines Schiffszweiges, seine persönl. Abenteuer in indisch. Freuden gassen im Kämmerlein u. auf d. Straße! Die Heimlichkeiten der asiatischen Bühlerinnen und der in den Orient verschlagenen Kuriosane. Die Lasterhöhlen des indischen Großstadt-Sumpfes. Das Dornenviertel von Bombay Die Abgründe morgenländ. Prostitution etc. Preis (inkl. Postspesen Dinar 70.—, (Nachnahme nicht zulässig — Betrag beizulassen) zu beziehen v. Anton Reimann's Nachbuch-Versand Wien, I. Stubenbastei 10. u. 12.

## Sandalen (mit doppelter Sohle) Ruderleibchen Regenmäntel

Schirme, Strümpfe, Schuhe, Spazierstöcke, Hüte u. s. w. kaufen Sie am billigsten bei 4001

## Jakob Lab, Glavni trg 2.

## KLEINE EXTRAKTIONS-ANLAGE

bestehend aus: Einen Kühlwasser-Reservoir, einen Benzol-Reservoir, zwei Extraktoren, zwei Seitblafen, drei Kühlschlangen und acht U-Träger. Anfragen unter Chiffre „Extraktion V-81“ an die Interchem d. d. Zagreb, Palmoliceva ulica 18 erbeten. 4968

## Ueberfluthungs-Anzeige!

**Firma S. Forstnerič in sidovi prvo jugoslovensko podjetje Maribor, gibt den geehrten Kunden bekannt, daß sie von der Rejska cesta 13 in ihre eigenen Werkstättenlokale in der Motherjeva ulica Nr. 18**

vis-a-vis der Glockengießerei Ing. S. S. Bohl überfledet hat, woselbst sich auch die Kanzlei befindet. 4978

## Kinderfräulein

perfekt deutsch, welches auch im Hauslichen mithelfen will, zu zwei Kindern von 4 und 6 Jahren gesucht. Anträge an Dr. Sinko Gottlieb, Advokat, Bjelovar, Jugoslawien.

## Günstig. Einkauf

von Krawatten, Borden, Hüten, Kappen, Sechshörnern, Strümpfen, Spasierstöcken und Parfümerien im Modegeschäft B. Veselnovič & Co. Maribor, Gosposka ulica 26. Die schönsten Neuheiten.

## Autogene Schweißerei

arbeiten jeder Art, wie Eisen, Kupfer oder Messing, sowie auch Rohrleitungen jeder Art übernimmt und führt dieselben garantiert sorgfältig und bei billigster Preis-Berechnung aus!

**Lorenz Tomazič kotlar** Sodna ul. 24.

## Landwirtschaft und Gasthaus

schön gelegen an der Landstraße in nächster Nähe Bahn und weltberühmten Industrieorte, ca 200 Obstbäume, ca 10 Joch prima Gärten, Acker und Wald. Wirtschaftsgebäude und Wohnhaus in gutem Bauzustande. Anfragen werden nur an Selbstkäufer beantwortet. Zuschriften erbeten an Reimund Peč, Leoben Seegraben. 4983

**Florentine Fütter gibt hiemit im eigenen, sowie im Namen sämtlicher Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten schmerzgebeugt Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Schwagers und Onkels, des Herrn**

## Christof Fütter

**Hausbesitzer, ehemaliger Stadt- und Gemeinderat von Maribor, Ehrenmitglied des Marburger Männergesangsvereines usw.**

welcher am 23. Mai 1924 nach längerem Leiden im 72. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die enselste Hülle des teuren Verbliebenen wird Montag, den 26. Mai in Graz feierlich eingeseget, nach Maribor überführt und Dienstag, den 27. Mai um halb 17 Uhr (halb 5 Uhr nachmittags) auf dem städtischen Friedhofe in Požreje in der Familiengruft zur letzten Ruhe bestatet.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 28. Mai um 8 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

**Maribor, am 26. Mai 1924.**

**Statt jeder besonderen Anzeige.** 4981